

Aufführungsrecht
vorbehalten

I' hab' irgendwo im Wienerwald an Wein entdeckt

Wienerlied

Text von Carl Schneider

Musik von Oskar Schima, Op. 83

Lebhaft

Klavier

Gemütlich

1. Wann i' Sonn-tag um a ach-te in mei' Stamm-lo - kal h'nein kumm', schreih die Spe-zi:
2. Hin - t'n ganz im Krap-fen-wal-d'l steht das Häu-serl liab und nett. Mit den Re-ben

Ser-vus Han-sl, ja wo ku-geist denn du um? Vier-zehn Tag' fehlst du a - k'rat heut'
auf der Mau-er, schaut es aus wie ein Bu-kett. Und der Hau-er is' mei' Spe-zi,

Langsamer

schon bei der Ta - rok - par - tiel Hab'n ma di' viel - leicht be - lei - digt? Doch ganz höf - lich
aus der gold'nen Ju - gend - zeit; er fezt al - le Jahr a Fas - s'l und das trin - kn

Eigentum des Verlegers für alle Länder

Copyright by H. Pölzl, Wien XIV, Mariahilferstraße 182

Alle Rechte, insbesondere Arrangements-, Übersetzungs-, sowie Abdruckrecht vorbehalten

Verlags-Eigentum Franz Christ, Wiener Arion-Verlag, Wien V H. P. 552

REFRAIN

ant-wort i: „Na, na, seids nur liet bös, der Grund war-um is' dös: 1-2. I' hab'
wir zu zweit. Und wa-k'l i' so ham, denk' i' mir in der Gham: 1-2. I' hab'

Langsam, nicht schleppend

ir-gendwo im Wie-nerwald an Wein ent-deckt, das is' a Tröp-ferl, dannmaßma „Sö“ sag'n. Ja, wann

A-ner nur die Na-s'n dort ins Gla-serl steckt, der tuat erst „A“ sag'n, dannmaßma „B“ sag'n. Was ihr

Lebhaft

a tempo

möcht's gern al-le wis-s'n, wo's das Weinderl gibt? Doch regt's euch net auf, es hat kan Zweck. Denn sag'

i' euch voll Nobless' von mein Hau-er die A-dress, seids ihr Ha-lo-dri dort und trinkt's man weg!